

# Heidekreis Soltau ♦ Fallingbostel Zukunftsregion Gesundheit



# Heidekreis

Mitten in Niedersachsen - Mitten im Leben



# Heidekreis – Mitglied der Metropolregionen



# Vielfältiger Heidekreis



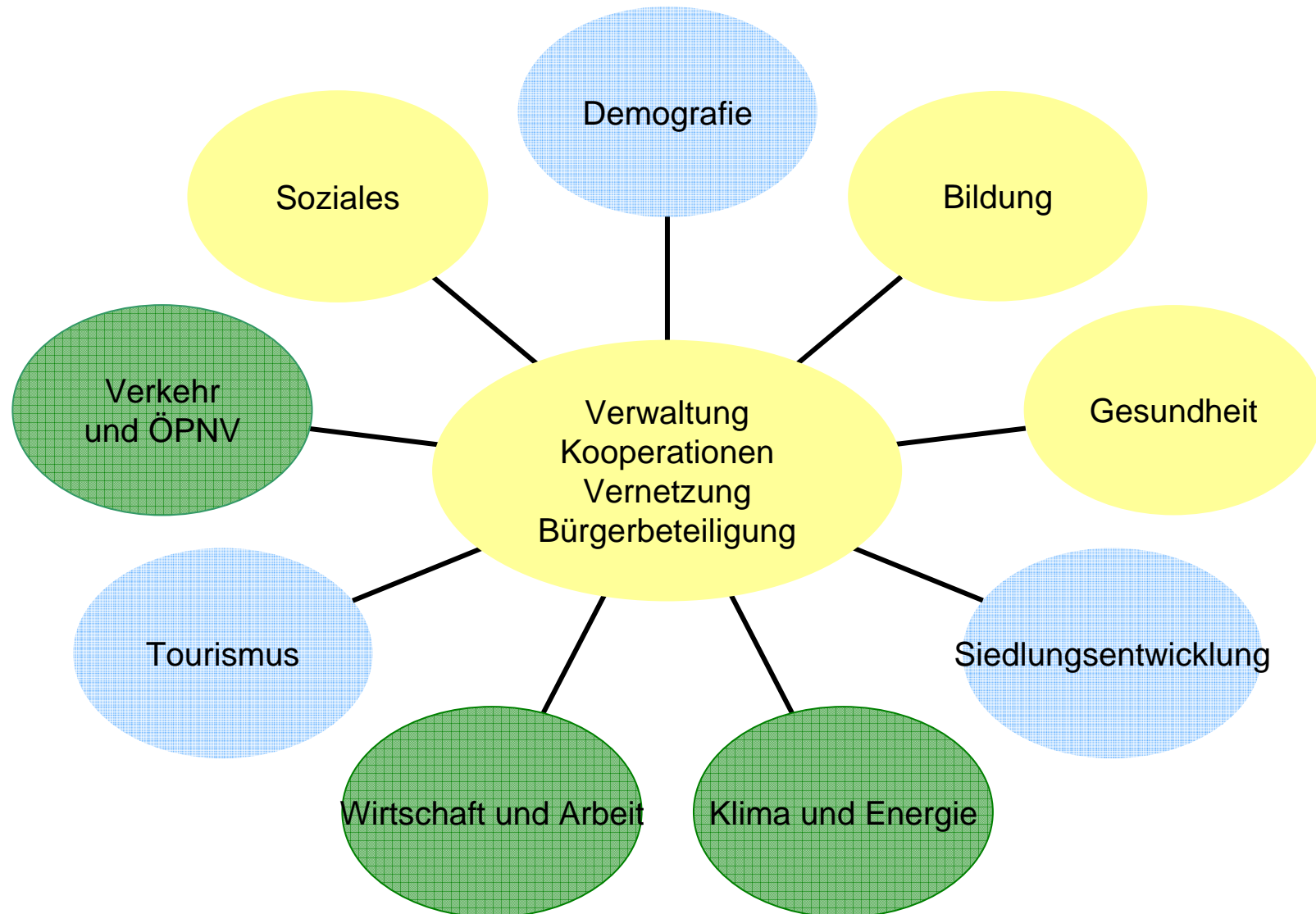
# Kommunale Gliederung



# Handlungsfelder

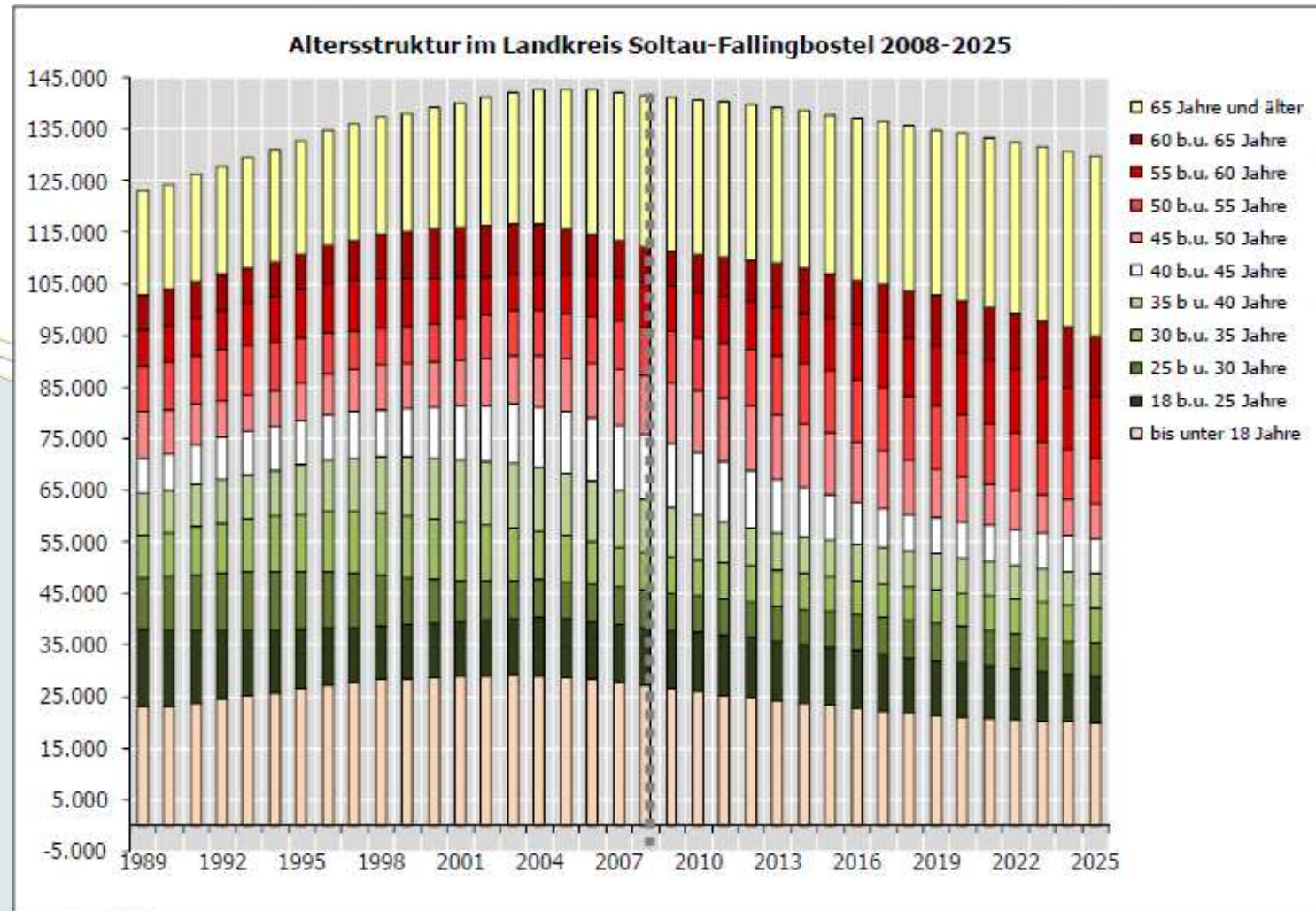


# Handlungsfelder



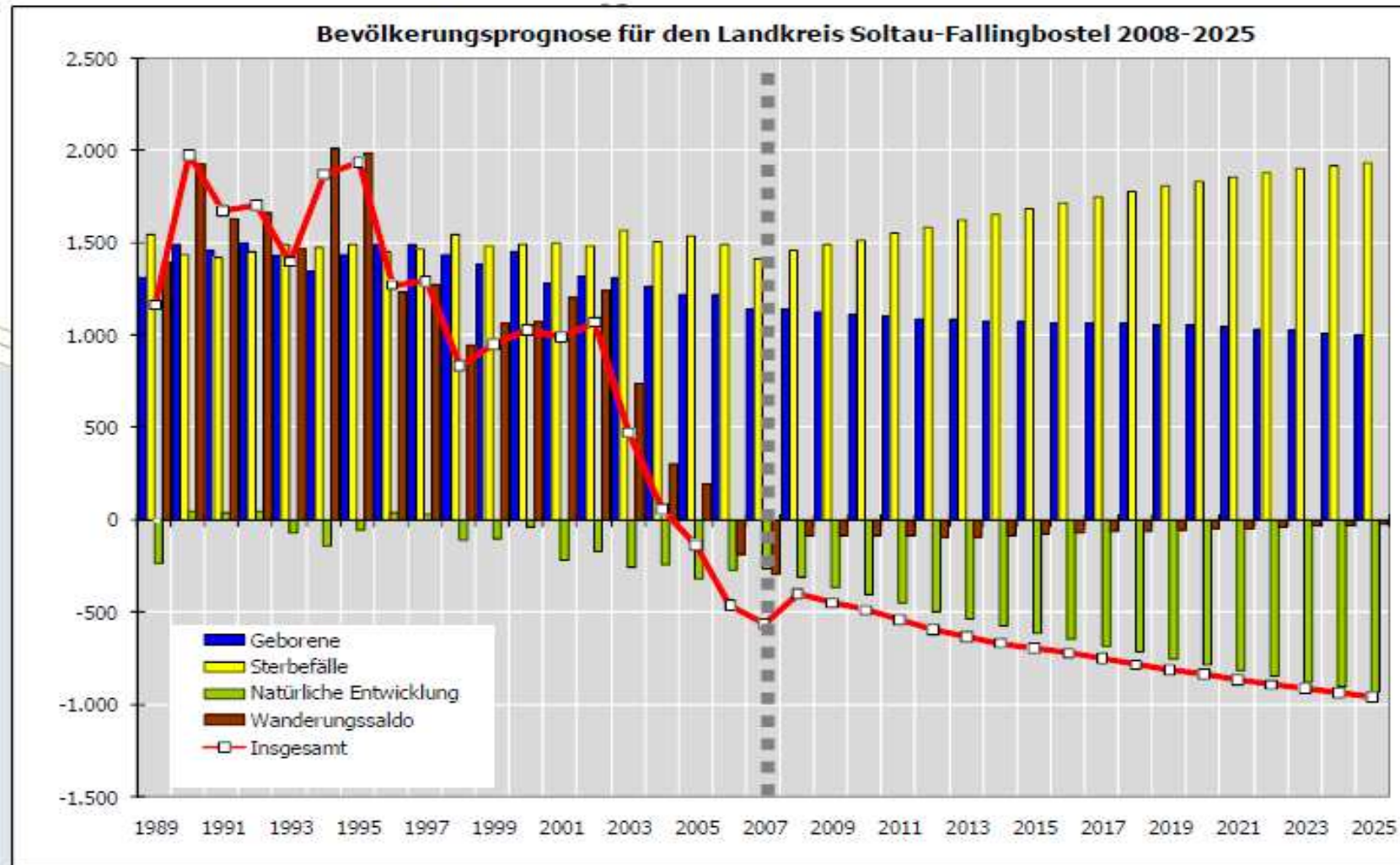
# Bevölkerungsentwicklung bis 2025

## Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung bis 2025

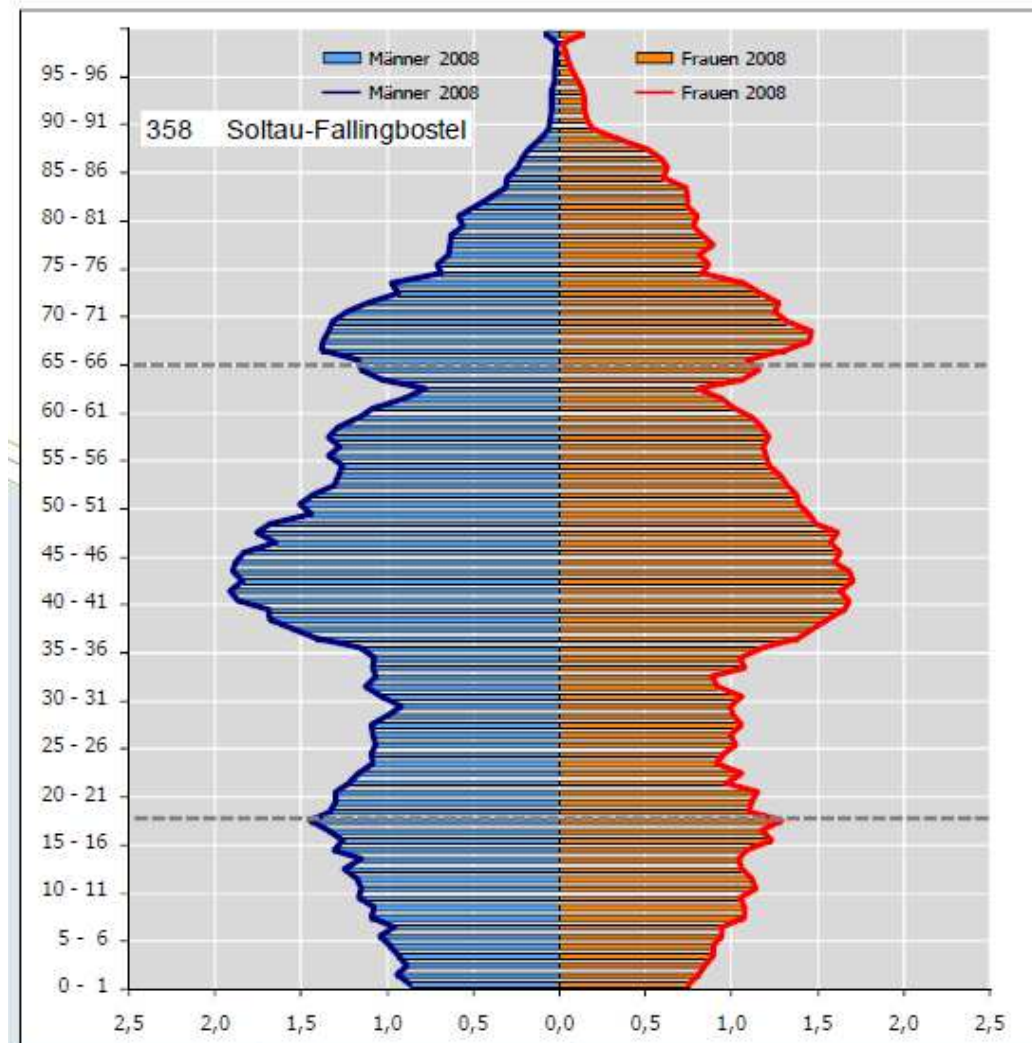


# Bevölkerungsentwicklung bis 2025

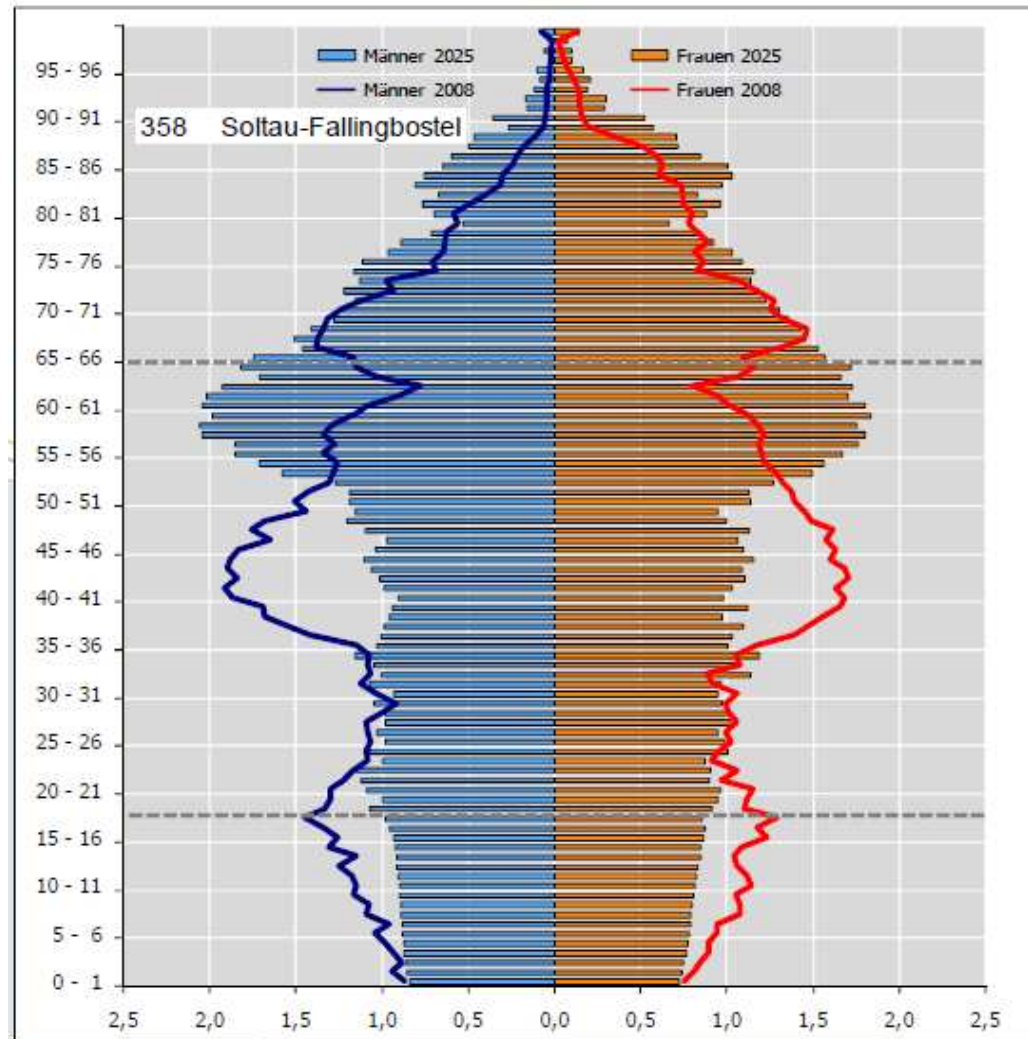
## NBank-Bevölkerungsprognose des NIW 2008-2025 – Komponenten



# Bevölkerung 2008

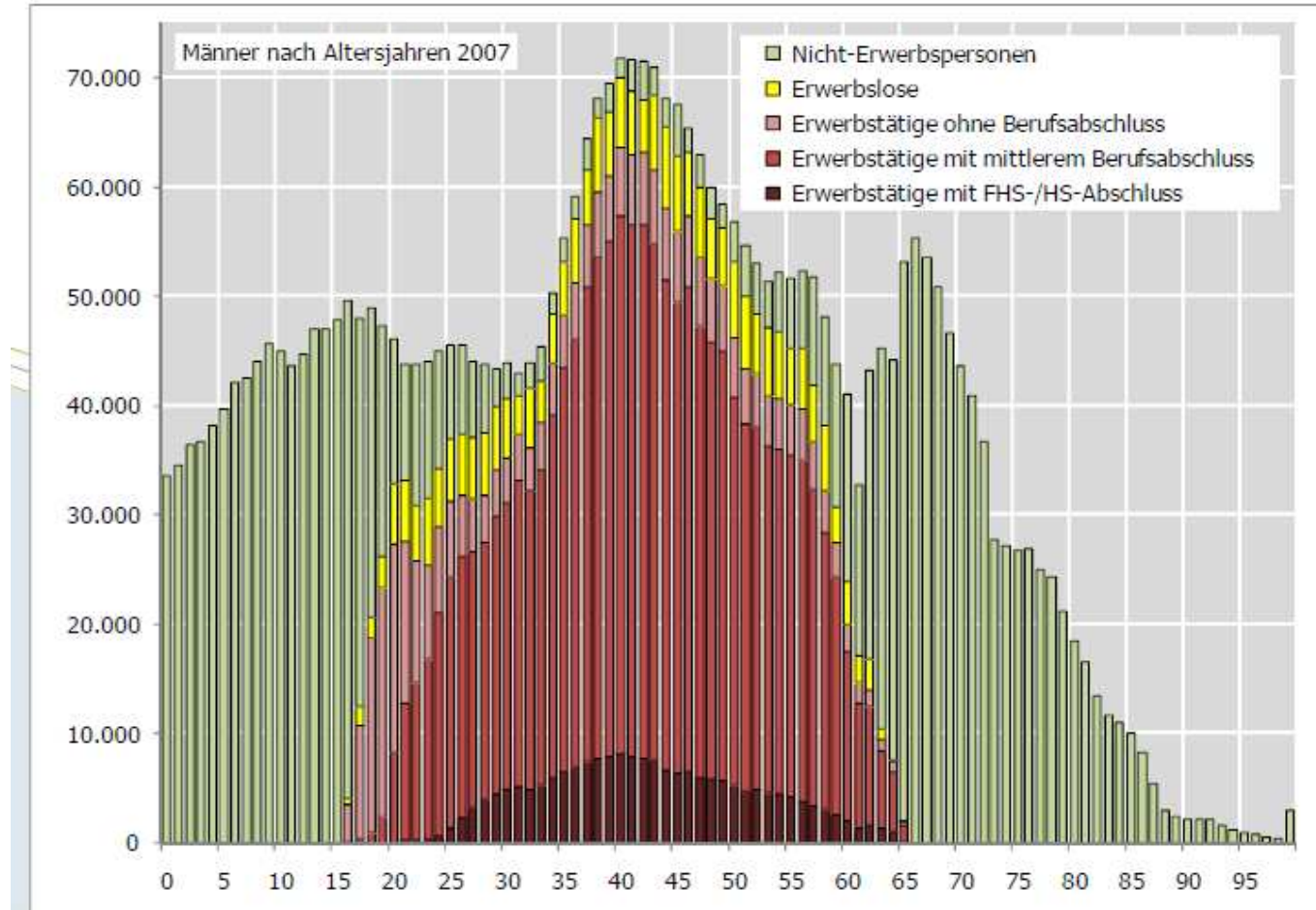


# Bevölkerung 2025



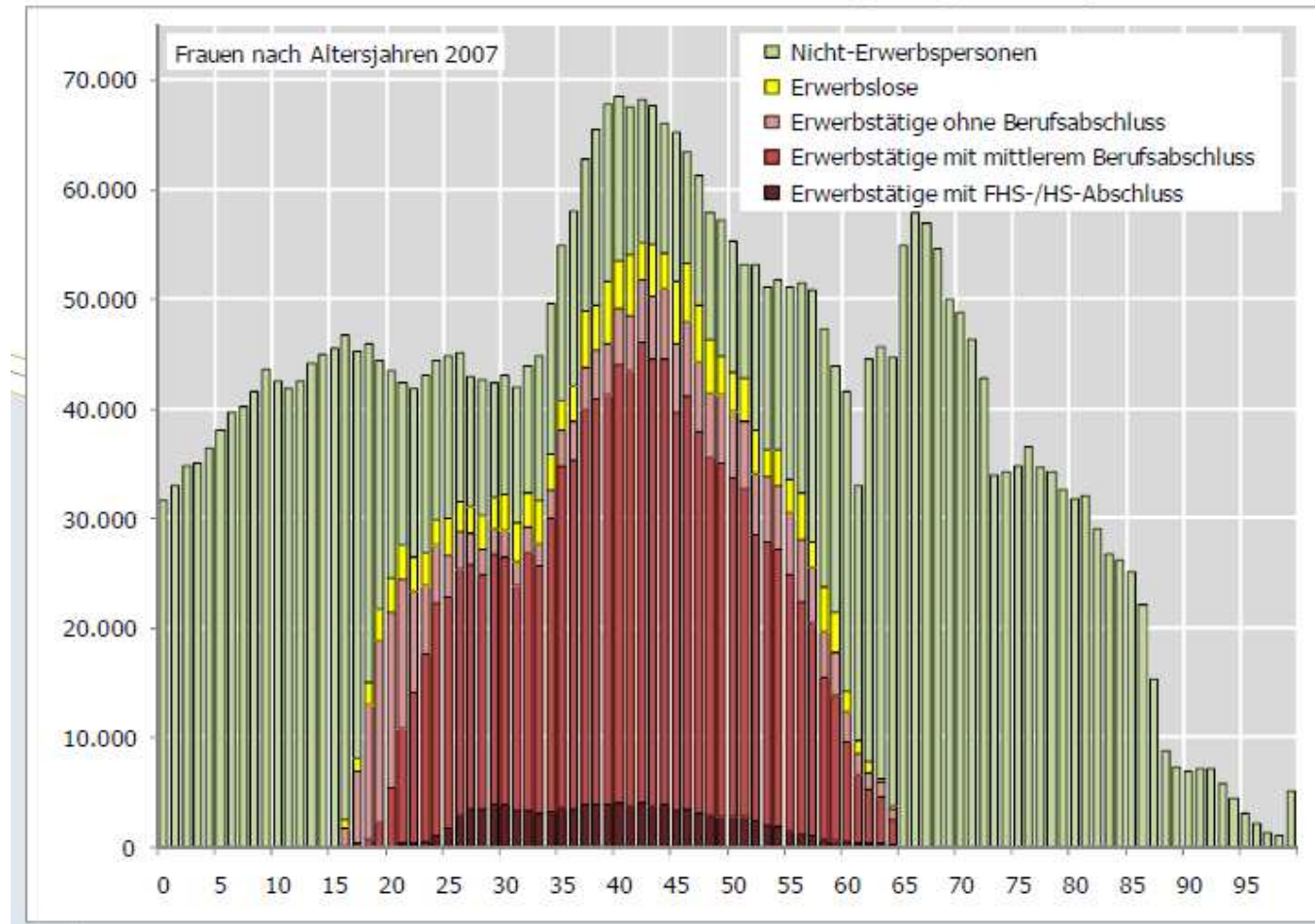
# Erwerbsbeteiligung Männer

## Männer nach Alter sowie Erwerbsbeteiligung und Qualifikation



# Erwerbsbeteiligung Frauen

## Frauen nach Alter sowie Erwerbsbeteiligung und Qualifikation





## Projektstand



Niedersachsen

# Zukunftsregionen Gesundheit

Kommunale Gesundheitslandschaften

- ❑ Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
  - ❑ Sicherstellung der medizinischen Versorgung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
  - ❑ Stärkung der Prävention zur Gesunderhaltung sowie Vermeidung von Chronifizierung
-

- Gewinnung relevanter Partner vor Ort
  - Deckungsgleichheit in Bezug auf die Einschätzung gemeinsamer Handlungsbedarfe unterschiedlicher Akteure
  - Schaffung von klar festgelegten Netzwerkstrukturen und -routinen
  - Identifikation von geeigneten Startermaßnahmen und prozessorientierte Planung
  - Mobilisierung von zeitlichen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung von Maßnahmen und die Netzwerkarbeit selbst
  - Sicherstellung einer Begleitevaluation
-

Das Pflichtprogramm einer jeden Zukunftsregion ist:

- Schaffung einer regionalen Gesundheitskonferenz,
- Schaffung von Schnittstellen überwindenden Vernetzungsprojekten unter Einbeziehung der Palliativversorgung und der medizinischen Versorgung in Pflegeheimen,
- Anknüpfung an bereits bestehende Modellprojekte (z.B. Hausarztdelegationsmodell MoNi),
- Entwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung ärztlichen Nachwuchses in ländlichen Regionen („Nachwuchsfahrplan“).



## PALLIATIVSTÜTZPUNKT

### Netzwerk

Die Palliativstation ist Bestandteil einer koordinierten palliativen Versorgung, an der sich u. a. folgende Partner beteiligen:

- Niedergelassene Ärzte
- Ambulante Pflegedienste
- Pflegeeinrichtungen
- Heidekreis-Klinikum
- Hospize
- Ambulante Hospizdienste
- Onkologischer Arbeitskreis Walsrode
- TumoreHILFE Soltau
- Seelsorge

Dieses Netzwerk zusammenarbeitender Einrichtungen wurde Ende 2007 gegründet und bildet den Palliativstützpunkt für den Landkreis Soltau-Fallingbostal (Runder Tisch).

Der Stützpunkt übernimmt folgende Aufgaben:

- Beratung über 24-Stunden-Hotline  
Rufnummer: 01805 296 692
- Koordination zwischen ambulanter und stationärer Behandlung
- Weiterentwicklung palliativer Behandlung

## PALLIATIVE BEHANDLUNG

Der Begriff Palliativ leitet sich aus der lateinischen Sprache ab. Palliare bedeutet: Mit dem Mantel bedecken, lindern.

### Palliative Behandlung

- bejaht das Leben
- will den Tod weder beschleunigen noch verlangsamen
- erfordert eine ganzheitliche Behandlung
- verschafft Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Schwäche
- bezieht soziale und spirituelle Bedürfnisse mit ein
- bietet umfassende Unterstützung, die Ihnen hilft, Ihre Aktivitäten so lange wie möglich zu leben
- hilft Angehörigen und Freunden, die Zeit während der Krankheit sowie eigene Angst, eigenes Leid, eigenen Schmerz zu bewältigen



Therapeutisches Team

*„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können“  
(Cicely Saunders)*

## PALLIATIVES HANDELN

**P**flege

- Persönlich
- Individuell
- Flexibel

**A**ngehörige

- Begleiten
- Beraten
- Unterstützen

**L**ebensqualität

- Verbessern
- Erhalten
- Fördern

**L**

**I**

**A**



Patientenzimmer Palliativstation

**T**herapie

- Schmerzen lindern
- Persönliche Bedürfnisse beachten
- Symptome behandeln

**I**nitiative

- Kunsttherapie
- Musiktherapie
- Gestalttherapie

**V**erbindung

- Seelsorge
- Sozialdienst
- Hospizdienst

## PALLIATIVSTATION

Wir nehmen erwachsene Patientinnen und Patienten auf mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen wie z. B.:

- Tumorerkrankungen
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Lungenerkrankungen
- Neurologische Erkrankungen

Ihr behandelnder Arzt kennt sich mit den Aufnahme modalitäten aus.

Es ist unser Ziel, Ihre Beschwerden und Symptome zu lindern und damit die Voraussetzungen zu schaffen, dass Sie wieder in Ihre gewohnte Umgebung entlassen werden können.

Dafür setzt sich ein Team von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein:

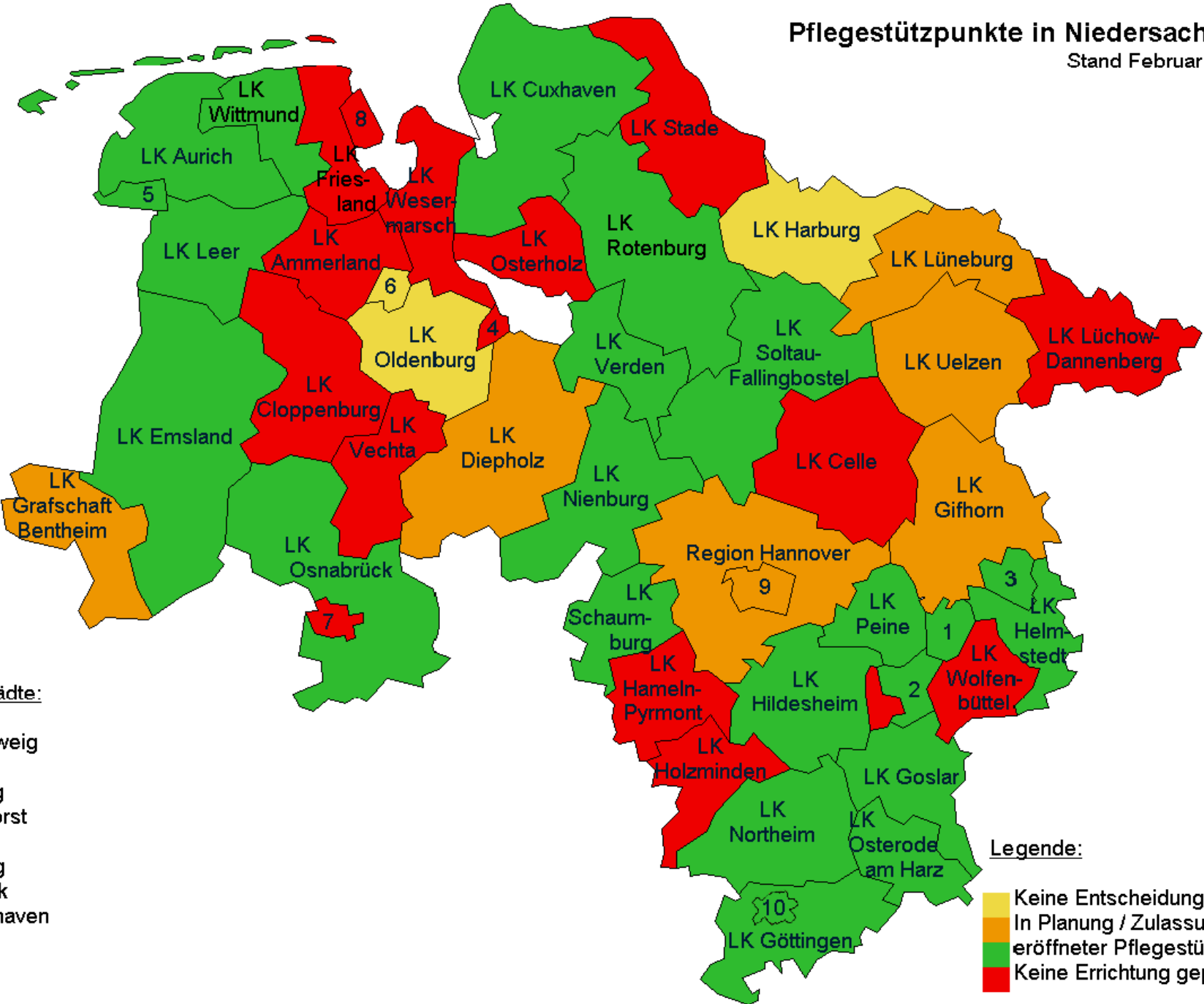
- Ärzte/-innen
- Krankenschwestern/-pfleger
- Physiotherapeuten/-innen
- Seelsorger/-innen
- Psychologen/-innen
- Musik- und Kunsttherapeuten/-innen
- Sozialarbeiter/-innen
- Hospizhelfer/-innen

Die Palliativstation befindet sich auf der Station B1. Sie besteht aus fünf wohnlich gestalteten Patientenzimmern und einer gemeinsamen Wohnküche. Ihre Angehörigen können bei Ihnen im Zimmer übernachten.

*... vielleicht sollten wir mit Sterbenden weniger über Tod und Traurigkeit reden und stattdessen unendlich viel mehr tun, damit sie an das Leben erinnert werden ...*

# Pflegestützpunkte in Niedersachsen

Stand Februar 2011



Kreisfreie Städte:

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven
- 9 Hannover
- 10 Göttingen

Legende:

- Keine Entscheidung
- In Planung / Zulassung
- eröffneter Pflegestützpunkt
- Keine Errichtung geplant

## Seniorenservicebüro im Heidekreis

- Im Fachbereich Gesundheit des Landkreises Soltau-Fallingb. gibt es ein vom Land Niedersachsen gefördertes Seniorenservicebüro.
- Ältere Menschen, deren Angehörige und Anbieter von Unterstützungsleistungen können sich mit ihren Fragen zur Lebens- und Alltagsbewältigung an das Seniorenservicebüro wenden.
- Zudem gibt es spezielle Angebote für Ehrenamtliche, wie beispielsweise das Freiwillige Jahr für Senioren und ein Qualifizierungsprogramm zur Ausbildung von Seniorenbegleitern.
- Ziel ist es vor allem die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit älterer Menschen gezielt zu unterstützen. Die Beratungs- und Hilfsangebote erfolgen in enger Kooperation mit dem Pflegestützpunkt.

## Niedersachsen sucht Praxen für MoNi

- **HANNOVER** (eb). Das "Modell Niedersachsen", kurz **MoNi**, geht in die nächste Runde. **MoNi** ist eine von mehreren Weiterbildungen, die Medizinische Fachangestellte (MFA) dazu befähigen soll, auf Hausbesuche zu gehen. Damit Leben in das Modell kommt, werden nun je vier Praxen in der Region Vechta und in **Schneverdingen** (Landkreis Soltau-Fallingbostel) gesucht, die MFA zur **MoNi** ausbilden. Getragen wird das Projekt von der KV Niedersachsen (KVN), dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration sowie einer Reihe gesetzlicher Krankenkassen.

## Modellprojekt für mehr Hausärzte auf dem Land

### ■ Mit MoNi gegen Mediziner-mangel

Von Gesa Wicke

Schneverdingen . Vor allem in ländlichen Regionen droht durch den Ärztemangel ein Versorgungsengpass. Das Modell Niedersachsen, kurz MoNi, ist ein Projekt, das diesem Trend entgegensteuern will. Seit Ende 2010 erledigen in ausgewählten Regionen nicht mehr Hausärzte, sondern Medizinische Fachangestellte die anfallenden Patientenbesuche. So auch im Kreis Schneverdingen. Die bisherige Bilanz fällt bei allen Beteiligten positiv aus.





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**